

PROJEKTLÄNDER

Die Hanns-Seidel-Stiftung ist in der Region in folgenden Ländern tätig:

- ▶ Indien (IND)
- ▶ Indonesien (RI)
- ▶ Laos (LAO)
- ▶ Myanmar (MYA)
- ▶ Pakistan (PK)
- ▶ Philippinen (RP)
- ▶ Thailand (T)
- ▶ Vietnam (VN)



Mehr zu unseren Projekten unter: www.hss.de/weltweit-aktiv/asien/

Die 1967 gegründete CSU-nahe Hanns-Seidel-Stiftung ist eine deutsche politische Stiftung, die „im Dienst von Demokratie, Frieden und Entwicklung“ politische Bildungsarbeit im In- und Ausland leistet. Seit über 40 Jahren engagiert sie sich in der Entwicklungszusammenarbeit, mit derzeit 80 Projekten in 55 Ländern weltweit.

Ziel der auf christlich-sozialen Idealen basierenden internationalen Tätigkeit ist es, menschenwürdige Lebensverhältnisse zu fördern und durch die Stärkung von Frieden, Demokratie und sozialer Marktwirtschaft einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Gemeinsam mit den Partnern vor Ort verwirklichen wir Projekte in den Bereichen Politikberatung und politische Bildung. Dabei ist uns die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Partner ein besonderes Anliegen.

Kontakt zur Zentrale

Referat V/5: Süd- und Südostasien

Stefan Burkhardt

Tel.: +49 (0)89 1258-292, Fax: +49 (0)89 1258-359

E-Mail: burkhardt@hss.de

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.

Lazarettstr. 33, 80636 München

Impressum: Vorsitzende: Prof. Ursula Männle, Staatsministerin a. D. |

Generalsekretär: Dr. Peter Witterauf | Leiterin des Instituts:

Dr. Susanne Luther | V.i.S.d.P.: Hubertus Klingsbögl

BNr: 0505-1802DE

SÜD- UND SÜDOSTASIEN



Hanns-Seidel-Stiftung weltweit



UNSERE PROJEKTARBEIT

Die Länder Süd- und Südasiens beheimaten mit derzeit ca. 2,5 Milliarden Menschen ungefähr ein Drittel der Menschheit und sind von enormen Gegensätzen geprägt: Schwellenländer wie Indien, das im nächsten Jahrzehnt das bevölkerungsreichste Land der Erde sein wird oder Indonesien, das die meisten Muslime weltweit beheimatet, gestalten die internationale Agenda im Rahmen von G20 mit. Andere Länder der Region sind wiederum von Gewalt, Fragilität und Armut geprägt. Trotz beeindruckenden Wirtschaftswachstums müssen viele Menschen in Süd- und Südasiens weiterhin mit weniger als zwei US-Dollar am Tag auskommen. Rechtsstaatliche Prinzipien werden nicht überall eingehalten und die Situation von Frauen und Mädchen ist in mehreren Staaten nach wie vor schlecht. Stabilität und Frieden in Asien sind auch für uns Deutsche elementar. Auf diese außen- und entwicklungspolitischen Herausforderungen versuchen die Projekte der Hanns-Seidel-Stiftung Antworten zu finden. Die Förderung guter Regierungsführung steht dabei im Zentrum der internationalen Zusammenarbeit. Die HSS setzt sich für demokratische Teilhabe und für funktionierende und leistungsfähige staatliche Strukturen ein.

Gemäß dem Stiftungsmotto „Im Dienst von Demokratie, Frieden und Entwicklung“ befasst sich die HSS in Süd- und Südostasien projektübergreifend mit Fragestellungen zur **Zukunft des Föderalismus** und dem **Aufbau dezentraler Strukturen** sowie der Vermittlung von **Prinzipien einer serviceorientierten und bürgernahen Polizeiarbeit**.

AKTIVITÄTEN – BEISPIELE

► SÜDASIEN

In Kooperation mit lokalen Partnern, unterstützt die HSS in **Indien** kommunale Selbstverwaltungsstrukturen (Panchayati Raj) durch die politische Bildung von Gemeinde-, Stadträten und Bürgermeistern. In **Karnataka, dem indischen Partnerbundesstaat des Freistaates Bayern**, setzt die HSS ein Projekt zum Thema sichere Städte um. Fragen der Kooperation

zwischen Polizei und zivilgesellschaftlichen Organisationen im Bereich des Frauen- und Opferschutzes stehen ebenso im Zentrum der Projektarbeit wie die Frage nach einer bürgernahen Ausbildung für Polizisten.

Das Netzwerk der HSS in **Pakistan** ist heute stark an der Schnittstelle zwischen Politik und Wissenschaft aufgestellt. Über Bildungsseminare trägt die HSS zu einem besseren Verständnis von Nachwuchspolitikern und Wissenschaftlern über das Thema Föderalismus und seine Bedeutung für den nationalen Frieden bei.

Mit den **Münchener Föderalismustagen** hat die Hanns-Seidel-Stiftung eine Tagungsreihe ins Leben gerufen, die über einen Zeitraum von mehreren Jahren regelmäßig und systematisch Fragen der weltweiten Föderalismusförderung aufnimmt, Reformbemühungen analysiert und Handlungsoptionen für Entscheidungsträger aufzeigen soll.

► SÜDOSTASIEN

Politiker, Verwaltungsbeamte und Vertreter ethnischer Minderheiten werden in **Myanmar** und auf den Philippinen über Möglichkeiten, Voraussetzungen und Herausforderungen bei der Einführung dezentraler und föderaler Strukturen geschult. Ebenfalls in Myanmar unterstützt die HSS in enger Kooperation mit dem Nationalparlament, dem Deutschen Bundestag sowie Bundesrat die Parlamentsverwaltung, um zu einem bürgernahen und transparenten Parlament beizutragen.

Das Vertrauen der Bevölkerung in die Polizei ist in vielen Ländern Südasiens gering. Im Vordergrund stehen daher Fortbildungsmaßnahmen und Diskussionsforen zwischen der Zivilgesellschaft und der Polizei, die zu einer bürgernahen, menschenrechtsachtenden und serviceorientierten Polizei beitragen. In **Indonesien, Thailand** und auf den **Philippinen** werden, gemeinsam mit den für Ausbildung zuständigen Polizeiakademien, Lehrpläne entwickelt, die eine bessere Verbindung zwischen Theorie, Praxis und Persönlichkeitsbildung beinhalten, und Polizeitrainer fortgebildet.

In enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Justiz und Menschenrechte werden in **Indonesien** Beamte zur verfassungskonformen Formulierung und Überprüfung von Gesetzen aus- und fortgebildet.

In **Laos** setzt sich die HSS für die Erarbeitung eines nachhaltigen Umweltrechts und den Aufbau einer Verwaltungsgerichtsbarkeit ein.

Eine Schlüsselrolle der Projektarbeit in **Vietnam** liegt in der Unterstützung von privaten und öffentlichen Forschungsinstituten bei der Erarbeitung von Politikempfehlungen im Bereich der Sozialpolitik sowie beim Umwelt- und Klimaschutz.

SCHWERPUNKTE DER ARBEIT

Förderung ...

- dezentraler und föderaler Strukturen
- rechtsstaatlicher Strukturen
- des Dialogs der Kulturen und Religionen
- ökologischer Nachhaltigkeit und umweltbewussten Handelns
- nachhaltiger Wirtschafts- und Sozialpolitik



Barbara Stamm, Präsidentin des Bayerischen Landtags, und Ursula Männle, Vorsitzende der HSS, bei einer Konferenz der Frauenorganisation der Nahdlatul Ulama in Indonesien